



Ralf Schreiber, Andrea Lehwald, Daniel Schranz, Klaus-Dieter Broß und Thomas Gäng, (v.l.) eröffneten im Schulungsraum der Sparkasse ein Schachseminar. Erzieherinnen können hier lernen, wie sie Kindern Schach beibringen können.

FOTO: JÖRG SCHIMMEL / FFS

## Schach soll Kita-Kinder schlauer machen

Schon Dreijährige können das „Spiel der Könige“ erlernen. Das Konzept „Schach Kids“ schult Sprache und Sozialverhalten

Von Gudrun Mattern

Schach ist schwer, erfordert Konzentration, vorausschauendes Denken, Strategie und Taktik: Ein Spiel, das nur besonders Begabte beherrschen? Keineswegs. Das „Spiel der Könige“ hat längst Einzug in Schulen gehalten und ergänzt die Lehrpläne positiv. Das Motto: „Schach macht schlau.“

In Oberhausen trägt das Schulschach-Zentrum seit vielen Jahren erheblich dazu bei, dass Kinder und Jugendliche, von ausgebildeten Schachtrainern geschult, das Schachspielen mit Erfolg erlernen. Demnächst bereits in Kitas und – da staunt der Laie – bereits ab dem Alter von nur drei Jahren!

„Schach für Kids“, eine Initiative, die ihr Gründer Ralf Schreiber vor 13 Jahren ins Leben rief und die bundesweit bereits rund 100.000 Kinder in über 1900 Bildungseinrichtungen gefördert hat, wird sich nun in Oberhausen weiter ausbreiten.

### 18 Erzieherinnen und Erzieher machten beim ersten Mal mit

Jürgen Cziczkus, Vorsitzender des Vereins Schulschach-Zentrum, hat den Stein ins Rollen gebracht und den Kontakt zwischen Oberbürgermeister Daniel Schranz und Schreiber hergestellt. Der hat Schranz überzeugt, der sofort zugesagte, die Schirmherrschaft über „Schach für Kids“ in seiner Stadt zu übernehmen – und damit auch die Aufgabe, Sponsoren für das Schach-Bildungsprojekt zu finden.

Die Stadtsparkasse sagte zu. Die Bereitschaft von Kita-Trägern, ihr pä-

dagogisches Personal für die Idee zu begeistern, gelang auch. Ergebnis: Im Stadtsparkassen-Schulungsraum fand das erste Seminar statt, in dem 18 Erzieherinnen und Erzieher lernten, wie „Schach für Kids“ funktioniert. Wir durften Mäuschen spielen bei Seminarleiter Ralf Schreiber und den ersten Schach-interessierten Kita-Pädagogen der Stadt, die das Kids-Schach-Lernsystem in ihren Einrichtungen anbieten werden.

### Schach lässt sich spielerisch in den Kita-Alltag integrieren

Vergessen Sie das Brett in Schwarz und Weiß und ebenso schwarze und weiße Schachfiguren. Und vergessen Sie die frustrierende Situation, als der Opa alle Figuren aufs Brett stellte und Ihnen anschließend erklärte wie Sie ziehen müssen, um dann beim ersten Spielversuch selbst zu gewinnen. Beim Kids-Schach sind die Figuren blau oder gelb und ein wenig größer als gewohnt, griffiger und ansprechender für kleine Leute. Außerdem kommen Chips ins Spiel, ebenfalls farbig, rot oder grün. Und die werden auf vorgegebene Spielfelder, die übrigens blau und weiß sind, gesetzt.

Beim ersten Übungsspiel sind nur die Läufer der beiden Spieler und Chips auf dem Schachbrett. „Wer kann die meisten grünen Chips schlagen?“, lautet die Aufgabe, die die Kurs-Teilnehmer gerade ausspielen, als wir ihnen im Seminar über die Schulter schauen.

Es folgt das „Platzwechselspiel“, bei dem bereits Turm und Läufer zum Einsatz kommen. Die Seminarteilnehmer lernen: Die Schachfigu-

ren kommen nach und nach ins Spiel, ihr Laufweg wird spielerisch eingeübt.

Für jede Figurenkombination gibt's verschiedene Spielideen. Chips können zum Beispiel Pferdeäpfel sein. Das bedeutet, dass die Spielfiguren die mit Pferdeäpfeln belegten Spielfelder möglichst vermeiden sollen. Bis alle Figuren, jeweils zwei Türme, Pferde, Läufer sowie acht Bauern, Dame und König mitspielen dürfen, braucht es durchaus ein Kita-Jahr oder zwei.

Das ist verbunden mit jeder Menge Spielvergnügen, das sich leicht in einen Kita-Alltag einbauen lässt. Um die Schachspiel-Runden anzuleiten, brauchen Erzieher nur pädagogisches Geschick. Schachspielen können sie mit den Kleinen gemeinsam lernen.

Wenn die Kleinen und die Großen das Spiel verstehen, können sie es mit Hilfe des zur Methode gehörenden Materials auch anderen beibringen. Ralf Schreiber zeigt Fotos auf denen Kita-Kinder zu sehen sind, die in einem Altenheim Senioren das Schachspielen erklären und mit ihnen spielen.

### Konzept fördert Selbstbewusstsein, logisches Denken und Fantasie

„Schach für Kids“ ist nicht dazu da, künftige Schachweltmeister hervorzubringen. Vielmehr ist es ein Lernkonzept, das Sozialverhalten, Sprachentwicklung, Selbstbewusstsein, logisches Denken und die Fantasie fördert, auch von Kindern mit besonderem Förderbedarf.

Das Schöne: Schach regt zu kreativen Aktivitäten an. Kinder können Damen, Könige, Türme, Springer und Bauern basteln oder sogar selbst als lebende Schachfiguren deren Rollen übernehmen. Auf Riesenschachbrettern haben sie Gelegenheit, beispielsweise so zu hüpfen wie der Springer im Spiel, gerade und schräg oder schräg und gerade. Lernen mit allen Sinnen ist Trumpf.

Für die Entwicklung des Schach-Lernsystems erhielt Ralf Schreiber den Deutschen Schachpreis. Als ehrenamtlicher Förderer der Kinder-Bildungsarbeit wurde er vom Bundespräsidenten ins Schloss Bellevue eingeladen.

Hier können sich Kitas und Erzieher anmelden

■ **Kitas sowie Erzieherinnen und Erzieher**, die sich dafür interessieren, an einem Schach-Seminar in Oberhausen teilzunehmen, das die Kids-Schach-Methode erklärt sowie das Material mit den notwendigen Utensilien für die Praxis in der Kita zur Verfügung stellt, sollten ihr Interesse beim Verein „Schach für Kids“ anmelden.

■ **Der Verein** ist erreichbar unter ☎ 02339-9085800 oder per E-Mail an: [mail@Schach-fuer-Kids.de](mailto:mail@Schach-fuer-Kids.de).

■ Immer wenn sich **genügend Interessenten** gemeldet haben, sollen Seminare in Oberhausen angeboten werden. Mehr über „Schach für Kids“ gibt's auch online auf [www.schach-fuer-kids.de](http://www.schach-fuer-kids.de)